



Aktenzeichen: 61-S/Kt

Datum: 09.01.2020

Hinweis: XVII/0304
XVII/0495

Beratungsfolge: Kulturausschuss Planungs- und Umweltausschuss Haupt- und
Finanzausschuss Stadtrat

Sanierung Erkenbert-Museum - hier: Vergabe Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU) Stufe 2 (Machbarkeitsstudie)

Die Verwaltung berichtet:

Die Sanierung des Erkenbert-Museums ist eines der zentralen Projekte der Stadt Frankenthal im Rahmen der Landesinitiative zur Stärkung der Investitionsfähigkeit der großen Mittelzentren und der diesbezüglichen erfolgten Aufnahme des Gebietes „Innenstadt“ in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadtzentren“.

Dies ermöglicht der Stadt die Förderung einer Sanierung und Neukonzeptionierung des Erkenbert-Museums mit einem Fördersatz von 90 % der förderfähigen Kosten zu beantragen.

Um genehmigungsfähige Planunterlagen im Rahmen des Jahresförderantrages 2021 bei der zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Neustadt einreichen zu können, müssen zunächst mehrere vorgelagerte und aufeinander aufbauende Verfahrensschritte abgearbeitet werden. Es wird diesbezüglich auf Drucksache XVII/0304 verwiesen, wo Vorgehensweise und Zeitplan ausführlich dargestellt wurden.

Als erster wichtiger Schritt wurde das Museumskonzept erarbeitet. Dieses beinhaltet unter anderem auch eine Flächenbedarfsermittlung, die als Grundlage für die weiterführenden Berechnungen im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU) Stufe 1 dient.

Seit 2016 gelten erhöhte Anforderungen an die Inhalte der zum Förderantrag gehörigen Bauunterlagen und deren baufachliche Prüfung (WU, Nutzungskosten nach DIN 18960 und Lebenszykluskosten). Da die für das Projekt zu erwartende Zuwendung über 1,5 Mio. € liegen wird, ist aufgrund der diesbezüglichen Förderbestimmungen eine baufachliche Prüfung der Antragsunterlagen sowie eine zuvor durchzuführende WU erforderlich. Die WU ist dabei zweistufig aufgebaut. Während die Stufe 1 der WU die Standortalternativen beleuchtet, geht es in der Stufe 2 der WU um die Machbarkeitsprüfung bezogen auf den gewählten Standort, der als Ergebnis der Stufe 1 hervorgeht, und um die Prüfung von Alternativen bei der Ausführung.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Bezüglich der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung – WU-Stufe 1 wird auf Drucksache XVII/0495 verwiesen. Demnach wird die Sanierung des derzeitigen Museumsgebäudes Kanalstraße 1 / August-Bebel-Straße 2 als die am besten geeignete Alternative angesehen.

Zur Durchführung der WU-Stufe 2 ist die Beauftragung eines externen Planungsbüros erforderlich. Die Beauftragung soll unmittelbar erfolgen, sobald die Zustimmung der ADD und SGD zur Wirtschaftlichkeitsuntersuchung WU-Stufe 1 vorliegt.

Mit Schreiben vom 02.12.2019 wurden daher drei Architekturbüros zur Abgabe eines Angebotes bezüglich der Erstellung einer Machbarkeitsstudie samt 3D-Visualisierung (=WU-Stufe 2) aufgefordert:

Leistungsprofil:

- Erstellung von drei Planungsvarianten im Vorentwurfsstadium zur Umsetzung des Bau- und Raumprogramms auf Basis des Museumskonzeptes, der bereits verfügbaren Bestandspläne und Informationen aus den früheren Voruntersuchungen sowie den beschriebenen Mindestanforderungen. Dabei sollen für wichtige Kernpunkte der Planung technische Umsetzungsalternativen erarbeitet und deren Vor- und Nachteile verglichen und bewertet werden. Mögliche variantenübergreifende Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Ausführungsoptionen von Einzelaspekten sind zu benennen. Die Planungsvarianten müssen grundsätzlich umsetzbar sein, insbesondere im Hinblick auf die Aspekte Brandschutz, Denkmalschutz, Barrierefreiheit, Statik und bauordnungsrechtliche Zulässigkeit.
- Erstellung von Grundrissplänen, Ansichten und Schnitten, aus denen deutlich erkennbar hervorgeht, welche baulichen Veränderungen vorgenommen werden. Hierzu soll eine farbliche Kennzeichnung der Bestandsbauteile, der abzubrechenden Bauteile sowie der neu herzustellenden Bauteile erfolgen.
- Erstellung ansprechender Visualisierungen auf Basis eines digitalen 3D-Modells für alle drei Varianten. Dabei sollen verschiedenste Blickwinkel und Perspektiven auf die Neuplanungen von außerhalb und innerhalb des Gebäudes ermöglicht werden. Ziel ist es dabei, eine leicht verständliche Vermittlung der Planungsideen auch für nicht baufachkundige Laien zu ermöglichen.
- Erstellung von Kostenschätzungen für alle drei Varianten
- Erstellung eines Erläuterungsberichtes zur textlichen Darstellung der Planungsvarianten und Erläuterung der jeweiligen Vor- und Nachteile
- Präsentation der Planungsvarianten im Rahmen von fünf Veranstaltungen.
- Teilnahme an drei Arbeitsgruppensitzungen der AG-Museum (Jour-Fixe)
- Alle erarbeiteten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie (Planunterlagen, Textliche Erläuterungen, Visualisierungen) sind der Stadtverwaltung in gebundener Papierform (10-fach) sowie digital zur Verfügung zu stellen. Die digitalen Dateien sollen dabei eine Weiterbearbeitung im Rahmen späterer Planungsschritte ermöglichen. (CAD-Dateien etc.)

Abgegebene Angebote:

Auf die Angebotsanfrage vom 02.12.2019 haben zwei von drei angefragten Büros ein verbindliches Angebot vorgelegt.

Prüfung der Angebote:

Die eingereichten Angebote wurden vor dem Hintergrund der angefragten Leistungen und der vorgegebenen Zuschlagskriterien (Höhe des Honorars, Referenzen sowie Bürostruktur und Qualifikation) geprüft und daraufhin das geeignetste Büro ausgewählt.

Die angefragten Leistungen wurden von diesem zu einem Festpreis **i.H.v. 29.155,00 € (brutto inkl. Nebenkosten)** angeboten.

Die Auftragsvergabe erfolgt durch die zuständige Fachbereichsleitung, sobald die Zustimmungen der Landesbehörden zum Museumskonzept und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung – WU-Stufe 1 vorliegen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister